

Vision verklärter Toter



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Die Zeichnung in Deckfarben stammt von einem Künstler aus dem Kreis des Züricher Dichters, Malers und Graphikers Salomon Gessner (1730-1788). Von dessen Hand stammen u.a. die empfindsamen Texte »Idyllen« (Zürich 1756). Ganz im Sinne dieser erscheinen die beiden, jeweils einen Palmzweig in der Hand haltenden Verstorbenen visionär in einer lichtumfluteten Wolke einer Person an einer Gedenksäule mit zwei Urnen. Der Züricher Pfarrer, Philosoph und Schriftsteller Johann Caspar Lavater (1741-1801) hat im Textfeld unten folgenden Spruch notiert: »o wie wird Dir einst, wenn sie Dir mit Palmen erscheinen! / Schöner als alles, was je ein Schönheit kennendes Aug sah, / Mann und Vater und Sohn in zwo Gestalten voll Liebe! / Nie beschreiblich und ewig wird stets Euch dieser Moment sein.« Es folgen sein Monogramm und die Datierung: »J.C.L; 11.III.1791«.

Titel	Vision verklärter Toter
Inventarnummer	C 2017/5757,208
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Anonym, Schweiz 18. Jh. (Künstler / Künstlerin) / Salomon Gessner (Künstler / Künstlerin): * 01. Apr. 1730 Zürich – † 02. März 1788 Zürich</u>
Datierung	1791
Technik	Gouache
Material	Papier (hellbraun, aufgezogen)
Maße	Höhe: 51,70cm(Blatt) / Breite: 41,20cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Vermächtnis 2017 Prof. Dr. Werner Sumowski, Stuttgart

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite